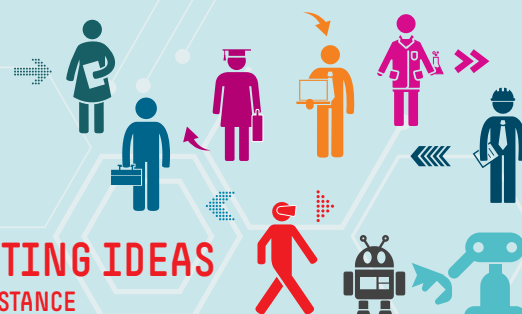


LABOR.A® 2021

Plattform „Arbeit der Zukunft“

Hybride Veranstaltung – am 6. Oktober 2021
mit Livestream aus dem Café Moskau in Berlin

CONNECTING IDEAS
IN SOCIAL DISTANCE



PROGRAMM

Mittwoch, 6. Oktober 2021

8:00

Freischaltung der Konferenz-Website labora.digital

9:00

Livestream aus dem Café Moskau, Berlin

9:00 – 10:00

Begrüßung

Claudia Bogedan, Geschäftsführerin der
Hans-Böckler-Stiftung

1 Demokratie in der Arbeitswelt

Paneldiskussion im Livestream mit

Reiner Hoffmann, Vorsitzender Deutscher Gewerkschaftsbund und
Vorsitzender des Vorstands der Hans-Böckler-Stiftung

Stephan Lessenich, Leiter des Instituts für Sozialforschung,

Johann Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main

Isabelle Schömann, Confederal Secretary Europäischer Gewerkschaftsbund EGB

Michael Hehemann, Personalchef und Arbeitsdirektor

ArcelorMittal Bremen

Dorothea Voss, Abteilungsleitung Forschungsförderung,

Hans-Böckler-Stiftung

Moderation: Julia Kropf

Die Digitalisierung verändert zunehmend unsere Arbeitswelt und damit auch die Gestaltungs- und Handlungsspielräume von Mitbestimmungsakteuren und Beschäftigten. Die Klimakrise fordert uns heraus, unsere Art zu arbeiten und zu leben in naher Zukunft grundlegend umzustellen. Eine Gestaltung von Arbeit, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt, leistet einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Demokratie. Aber wie können

wir sicherstellen, dass die Transformation mit einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen und einem Zugewinn an Teilhabe und Autonomie in der Arbeitswelt einhergeht? Wie kann die digitale und sozial-ökologische Transformation für eine Demokratisierung der Arbeitsverhältnisse genutzt werden? Welche Rolle können dabei neue Arbeitsformen spielen? Welchen Einfluss hat Partizipation im Kontext von Arbeitsorganisation auf Arbeit selbst, aber auch auf antidemokratische und menschenfeindliche Einstellungen von Beschäftigten?

10:00 – 10:15 Pause

10:15 – 11:00

2 NACHGEFRAGT - Demokratie in der Arbeitswelt

Diskussion der Teilnehmer:innen mit den Panelist:innen
(nur mit Anmeldung)

Reiner Hoffmann, Vorsitzender Deutscher Gewerkschaftsbund und

Vorsitzender des Vorstands der Hans-Böckler-Stiftung

Stephan Lessenich, Leiter des Instituts für Sozialforschung,

Johann Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main

Dorothea Voss, Abteilungsleitung Forschungsförderung,

Hans-Böckler-Stiftung

Andreas Hövermann, Hans-Böckler-Stiftung

Moderation: Julia Kropf

Auf dem vorangegangenen Panel diskutierten Expertinnen und Experten im Livestream über „Demokratie in der Arbeitswelt“. Im Format „Nachgefragt“ haben die Teilnehmenden die Gelegenheit, ihre Fragen zu stellen, Aspekte der Diskussion aufzugreifen und zu vertiefen. „Nachgefragt“ ist eine Videokonferenz, in der alle Online-Teilnehmenden sich direkt oder per Chat mit den Panel-Teilnehmer:innen und untereinander austauschen können.

PROGRAMM

Mittwoch, 6. Oktober 2021

Parallele Sessions von 10:15 – 11:00 (nur mit Anmeldung)

10:15 – 11:00

3 **Digitaler Zugang zu Belegschaften für Betriebsräte und Gewerkschaften: Gehen wir es an!**

Session von und mit

Isabel Eder, Abteilung Mitbestimmung/Betriebsverfassung IG BCE
Timo Litzbarski, Betriebsrat, Procter and Gamble Euskirchen

Moderation: Ronald Staples, Institut für Soziologie, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Schwarzes Brett im Betrieb analog? Das entspricht bei Procter and Gamble und vielen anderen Unternehmen nicht mehr der Wirklichkeit. Wie kann man es digital angehen? Vieles ist möglich, aber was im Betrieb passt und auf fruchtbaren Boden fällt, muss vor Ort entschieden werden. Ein gutes Beispiel kann Timo Litzbarski, Betriebsrat bei P&G Euskirchen, darstellen. Kurzerhand hat hier der Betriebsrat Bildschirme mit eigener Software in Betrieb genommen und kommuniziert Betriebsrats- und Gewerkschaftsinfos über diesen Kanal sehr erfolgreich. Warum und wie stellen sich Gewerkschaften einen digitalen Zugang vor? Auch das wollen wir beleuchten und diskutieren.

10:15 – 11:00

4 **Gegenwart und Geschichte Guter Arbeit. Humanisierung revisited**

Session von und mit

Maximilian Locher, Lehrstuhl für Kulturtheorie und Management, Universität Witten/Herdecke
Michaela Kuhnhenne, Hans-Böckler-Stiftung Düsseldorf
Katja Patzel-Mattern, Professur für Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Universität Heidelberg
Martina Thomas, Lehrgebiet Lebenslanges Lernen, FernUniversität in Hagen

Moderation: Stefan Müller, Archiv der sozialen Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung

Zwischen 1974 und 1989 förderte die Bundesregierung das Programm „Humanisierung des Arbeitslebens“ (HdA), in dem bis heute wegweisende Projekte in den Bereichen Arbeitsschutz, Arbeitsorganisation und Demokratie am Arbeitsplatz verbunden mit technologischer Innovation durchgeführt wurden. Vor diesem historischen Hintergrund diskutieren wir am Beispiel des Verbundprojekts „Kommunikation, Innovation und Lernen in der Produktion unter Bedingungen agiler Digitalisierung“ (<https://kilpad.de/>) gegenwärtige Herausforderungen an Gute Arbeit. Wir fragen, was Humanisierung der Arbeit angesichts von Digitalisierung bedeutet und in welcher Form die Beschäftigten und ihre Vorstellungen eingebunden werden.

10:15 – 11:00

5 **Agilität im Spannungsfeld Autonomie und Heteronomie**

Session von und mit

Jürgen Klippert, IG Metall
Johannes Reich, Betriebsrat bei der SAP SE, Mitglied der AG „Arbeit, Aus- und Weiterbildung“ der Plattform Industrie 4.0
Dietmar Kuttner, Gesamt- und Konzernbetriebsrat bei der Siemens AG, Mitglied der AG „Arbeit, Aus- und Weiterbildung“ der Plattform Industrie 4.0
Bruno Albert, Silke Röbenack und Amelie Tihlarik, Universität Erlangen-Nürnberg, Institut für Soziologie

Moderation: Julia Görlitz, IG Metall, Leiterin AG „Arbeit, Aus- und Weiterbildung“ der Plattform Industrie 4.0

Die Charta für Lernen und Arbeiten in der Industrie 4.0 postuliert, dass „agile Beschäftigte [...] Mitgestalter ihrer Arbeitsprozesse und des Veränderungsbedarfes in der Organisation [sind].“ Die wissenschaftliche Auswertung von mehr als 80 Interviews der Universität Erlangen-Nürnberg und praktische Erfahrungen der IG Metall belegen, dass die Rahmenbedingungen entscheidend sind und Beschäftigte für ihre gestaltende Rolle befähigt und begleitet werden müssen. In der Session diskutieren die Forscher:innen und Metaller:innen mit Betriebsräten der SAP SE und der Siemens AG die neuen Rollen von Betriebsrät:innen und die Weiterentwicklung von Mitbestimmung hin zu einer hybriden Partizipation.

10:15 – 11:00

6 **Vor Ort zählt! Wie schaffen wir neue Räume des sozialen Zusammenhalts?**

Session von und mit

Berthold Vogel, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)
Melanie Frerichs, DGB Bundesvorstand und DGB Zukunftsdialo
Edi Nülle, stellvertretender Vorsitzender des DGB-Kreisverbandes Lippe
Hanka Giller, Leiterin des Amtes Jugend, Sport, Soziales der Stadt Saalfeld

Moderation: Thomas Fischer, Deutscher Gewerkschaftsbund DGB

Eine lebendige Demokratie und ein starker Zusammenhalt sind darauf angewiesen, dass sich möglichst viele Menschen auf kommunaler und regionaler Ebene engagieren. Gerade angesichts der tiefen Umbrüche, mit denen wir durch Corona-Pandemie, Klimawandel, rasante Fortschritte digitaler Technologien und demographische Veränderungen konfrontiert sind, gewinnt die Frage weiter an Bedeutung, wie sich vor Ort Mitwirkung mit Wirkung solidarisch organisieren lässt. Um dieser Frage nachzugehen, werden im Rahmen eines Podiumsgesprächs besonders gelungene Fallbeispiele lokalen Engagements aus dem DGB-Zukunftsdialo und aus dem Projekt „Soziale Orte“ am SOFI-Göttingen vorgestellt und diskutiert.

PROGRAMM

Mittwoch, 6. Oktober 2021

11:00 – 11:15 Pause: LABOR.A® in Bewegung

11:15 - 12:00

7 Europäische Regelungsansätze für Künstliche Intelligenz in der Arbeitswelt

Paneldiskussion im Livestream mit
Christiane Benner, 2. Vorsitzende der IG Metall
Paul Nemitz, Chefberater EU-Kommission
Constanze Kurz, Bosch AG, Geschäftsführerin und Büroleitung
Gesamtbetriebsrat BBM und Konzernbetriebsrat Robert Bosch GmbH
Lars Schatilow, IBM, Associate Partner, Leiter / Lead Digital Change & Transformation (D-A-CH) IBM Global Business Services (GBS)

Moderation: Oliver Suchy, Deutscher Gewerkschaftsbund DGB

Die EU-Kommission hat einen risiko-basierten Regulierungsvorschlag für die Zulassung von Künstlicher Intelligenz in Europa vorgelegt. Dieser weltweit einzigartige Ansatz sieht auch für die Arbeitswelt neue Regeln vor. Arbeit und Beschäftigung sollen mit besonderen Auflagen für Anbieter von KI-Anwendungen verbunden werden. Gleichwohl wird das Anwendungsgebiet eingeschränkt. Zudem finden sich keine Vorgaben für betriebliche (Change-)Prozesse und Handlungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessensvertretungen. Im Panel werden der Vorschlag der EU-Kommission sowie die arbeitspolitischen und gewerkschaftlichen Anforderungen für KI im Betrieb diskutiert.

12:00 – 12:15 Pause: LABOR.A® in Bewegung

12:15 – 13:00

8 NACHGEFRAGT – Europäische Regelungsansätze für KI in der Arbeitswelt

Diskussion der Teilnehmer:innen mit den Panelist:innen (nur mit Anmeldung)
Paul Nemitz, Chefberater EU-Kommission
Constanze Kurz, Bosch AG, Geschäftsführerin und Büroleitung
Gesamtbetriebsrat BBM und Konzernbetriebsrat Robert Bosch GmbH
Lars Schatilow, IBM, Associate Partner, Leiter / Lead Digital Change & Transformation (D-A-CH) IBM Global Business Services (GBS)

Moderation: Oliver Suchy, DGB

Auf dem vorangegangenen Panel diskutierten Expertinnen und Experten im Livestream über „Europäische Regelungsansätze für KI in der Arbeitswelt“. Im Format „Nachgefragt“ haben die Teilnehmenden die Gelegenheit, ihre Fragen zu stellen, Aspekte der Diskussion aufzugreifen und zu vertiefen. „Nachgefragt“ ist eine Videokonferenz, in der alle Online-Teilnehmenden sich direkt oder per Chat mit den Panel-Teilnehmer:innen und untereinander austauschen können.

PROGRAMM

Mittwoch, 6. Oktober 2021

Parallele Sessions von 12:15 – 13:00 (nur mit Anmeldung)

12:15 – 13:00

9 Working from Home - Gesunde Gestaltung ortsflexiblen Arbeitens

Session von und mit
Karlheinz Sonntag, Arbeitsforschung und Organisationsgestaltung,
Universität Heidelberg
Simone Brandstädter, khs Worklab GmbH,
Institut für Arbeitspsychologie
Martin Kuhlmann, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen
(SOFI)

Moderation: Simone Brandstädter, khs Worklab GmbH, Institut für Arbeitspsychologie

Arbeiten von zu Hause kann Beschäftigten Flexibilität ermöglichen und die Zufriedenheit stärken. Eine intelligente Gestaltung unter leistungsrelevanten, motivationalen, gesundheitlichen und arbeitsrechtlichen Aspekten, stellt aber eine Herausforderung für Fach- und Führungskräfte und die Unternehmen dar: von individuellen Beschäftigungssituationen, über hohe Anforderungen an die Selbstorganisation, hin zu notwendigen Aushandlungsprozessen mit den Sozialpartnern. In der interaktiven Session werden Erkenntnisse aus Forschung und Praxis in einem Impulsvortrag vorgestellt und anhand von drei Thesen relevante Spannungsfelder und Lösungsmöglichkeiten zum Homeoffice mit den Teilnehmenden diskutiert.

12:15 – 13:00

10 Digitalisierung des Krankenhauses: Zwischen direkter Partizipation und kodifizierter Mitbestimmung

Session von und mit
Michaela Evans, Direktorin des Forschungsschwerpunktes Arbeit und Wandel, Institut Arbeit und Technik IAT
Wolfram Gießler, BiG – Bildungsinstitut

Moderation: Christoph Bräutigam, Institut Arbeit und Technik IAT

Die Krankenhäuser stehen zunehmend unter Digitalisierungsdruck. Viele sind auf die Aufgabe der bedarfsgerechten Gestaltung der Digitalisierung strategisch kaum vorbereitet. Insbesondere fehlt es an verbindlichen Verfahren für die Beteiligung der Beschäftigten bei dieser Innovationsaufgabe. Ausgehend von Erfahrungen aus laufender Forschung, zielt die Session darauf ab, anhand von Thesen zum Thema eine Diskussion darüber zu führen, wie es gelingen kann, die Beschäftigten als Expert:innen ihrer Arbeit systematisch zu beteiligen und insbesondere die Bedeutung der betrieblichen Interessenvertretung zu reflektieren.

12:15 – 13:00

11 Solo-Selbständige: Kollektiv im Wettbewerb

Session von und mit
Johannes Studinger, UNI Europa – the European Services Workers Union, Leiter von UNI MEI & EURO MEI
Veronika Mirschel, Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di,
Leiterin des Referats Selbstständige

Moderation: Gerlinde Vogl, Projektkoordinatorin Haus der Selbständigen

Die Bildung von Kartellen ist verboten. So bestimmt es EU-Wettbewerbsrecht, und so wurde es direkt in nationales Recht übernommen. Ein Verbot, das jedem und jeder bei Marktabsprachen zwischen – sagen wir – Ölkonzernen einleuchtet. Aber soll dieses Verbot auch bei Vergütungsregelungen für Solo-Selbstständige greifen? Bisher ist das so. Doch bewegt sich inzwischen etwas in der Generaldirektion Wettbewerb der Europäischen Union. In der Session sollen die positiven Effekte kollektiven Handelns (für solo-selbstständig Erwerbstätige) aufgezeigt, die bestehenden Hürden zu Kollektivvereinbarungen für Solo-Selbstständige dargestellt, mit Praxisbeispielen anschaulich gemacht und schließlich die Initiative der DG Wettbewerb vorgestellt werden.

12:15 – 13:00

12 Die Transformation regional gestalten – Beschäftigungsperspektiven und Gute Arbeit sichern

Session von und mit
Walter Krippendorf, IMU-Institut Berlin Brandenburg Sachsen
Timo Ahr, Transformationswerkstatt Saar
Achim Vanselow, IG Metall Bezirksleitung NRW
Katrin Nicke, IMU-Institut Berlin Brandenburg Sachsen

Moderation: Katrin Mohr und Marc Schietinger, IG Metall

Die Transformation der Industrie durch Digitalisierung, Dekarbonisierung und Demografie betrifft Regionen in unterschiedlichem Maße und stellt gerade diejenigen vor besondere Herausforderungen, in denen bestimmte Branchen oder industrielle Funktionen dominieren, die sich grundlegend verändern werden. Bei der fairen, beschäftigungsorientierten Gestaltung dieses Wandels kommt regionaler Industrie- und Strukturpolitik eine wichtige Rolle zu. In der Session fragen wir, was man aus früheren Umbrüchen für die heutige Transformation lernen kann, und stellen aktuelle Gestaltungsansätze wie die Transformationswerkstatt Saar, die Pilotregion im Rheinischen Revier sowie Strategien zur Gestaltung des Strukturwandels in der Region Südwestsachsen vor.

PROGRAMM

Mittwoch, 6. Oktober 2021

13:00 – 13:45 Mittagspause

13:45 – 14:45

13 **Zukunft Wohnen – Anforderungen an Stadtentwicklung, Wohnungs- und Sozialpolitik**

Paneldiskussion im Livestream mit
Andrej Holm, Humboldt-Universität zu Berlin
Sebastian Dullien, Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung IMK der Hans-Böckler-Stiftung
Reiner Braun, empirica ag - Forschung und Beratung
Inga Jensen, Referentin für Wohnungspolitik, Deutscher Gewerkschaftsbund DGB
Peter Diedrich, Verband Job&Wohnen

Moderation: Harald Asel, Inforadio RBB

In Kooperation mit rbb Inforadio. Die Paneldiskussion wird aufgezeichnet und am 24.10.2021 um 11:00 und 20:00 Uhr von Inforadio in "Das Forum" ausgestrahlt.

In den Städten in Deutschland mangelt es an bezahlbarem Wohnraum. In den Ballungsgebieten wird zu wenig neu gebaut und die Mieten sind für viele Beschäftigte zu teuer. Dies hat weitreichende Auswirkungen auf Haushalte mit niedrigen und mittleren Einkommen, die aus den attraktiven innerstädtischen Wohnlagen verdrängt werden, aber auch auf die Wirtschaft, wenn Beschäftigte sich Wohnraum in der Nähe ihres Arbeitsplatzes nicht mehr leisten können. Dies führt zu längeren Arbeitswegen, verstärkt soziale Ungleichheit und schadet dem Klima. Ist die Mietpreisbremse die Lösung oder brauchen wir eine massive Ausweitung der öffentlichen Wohnraumförderung? Wie könnte eine gemeinwohlorientierte Wohnungspolitik aussehen, die den Wandel der Arbeit durch die digitale und sozial-ökologische Transformation einbezieht? Co-Working und Co-Living? Wie wollen wir in Zukunft wohnen und arbeiten?

PROGRAMM

Mittwoch, 6. Oktober 2021

Parallele Sessions von 14:00 – 14:45 (nur mit Anmeldung)

14:00 – 14:45

14 KIDD - KI im Dienste der Diversität

Session von und mit

Rosmarie Steininger, Chemistree

Annette von Wedel, female.vision e.V.

Arnd Hofmeister, nexus Institut für Kooperationsmanagement und interdisziplinäre Forschung,

Moderation: Marco Wedel, Technische Universität Berlin

Ziel des BMAS geförderten Forschungsprojektes KIDD ist es, in vier Experimentierräumen einen innovativen, auf andere Unternehmen übertragbaren Prozess für die transparente, partizipative und inklusive Einführung von KI zu entwickeln. In diesem Beitrag werden Erkenntnisse aus dem Projekt diskutiert. Um KI beteiligungsorientiert einzuführen, wurde in den Unternehmen ein „Panel der Vielfalt (PdV)“ etabliert. Darin sind Entscheidungsträger:innen, Prozessbeteiligte und Mitarbeitende vertreten. In der Session stellen Projektbeteiligte und assoziierte Expert:innen die Arbeit in den Experimentierräumen vor. Der Fokus liegt auf dem Etablierungsprozess des Panels der Vielfalt und auf Überlegungen zu Repräsentanz von Vielfalt, Legitimität der Besetzung und Entscheidungsbefugnisse.

14:00 – 14:45

15 Mobilität 2030: Vom Szenario zum gemeinsamen Zukunftsbild

Session von und mit

Thomas Würdinger, FB Grundsatzfragen & Gesellschaftspolitik, IG Metall

Arne Fellermann, Abteilungsleiter Klimaschutz, BUND

Der BUND und die IG Metall wissen: Mobilität muss 2030 anders gedacht, konzipiert und gelebt werden als heute. Gemeinsam wollen wir die angestrebte Mobilitätswende als fairen Wandel politisch vorantreiben. Umstritten bleibt das Wie: Hier gibt es unterschiedliche Sichtweisen, Positionen und Haltungen. In einem Szenarien-Prozess diskutierten jeweils acht vor allem ehrenamtliche Mitglieder die Entwicklungen und Auswirkungen der Mobilitätswende, zeichneten Zukunftsbilder und stellten strategische Überlegungen an. Das Projekt und die ersten Ergebnisse stellen wir auf der LABOR.A® vor. Von den Teilnehmenden wollen wir Resonanz erfahren und unsere Ableitungen diskutieren.

14:00 – 14:45

16 Entgeltgleichheit und Digitalisierung in der Diskussion

Session von und mit

Andrea Jochmann-Döll, GEFA Forschung + Beratung

Pia Bräuning, IG Metall Vorstand, Ressort Frauen- und Gleichstellungspolitik

Anke Bössow, Leiterin des Referates Frauen- und Gleichstellungspolitik, NGG

Petra Ganser, Tarifpolitische Grundsatzabteilung, ver.di

Moderation: Christina Klenner, Sozialwissenschaftlerin, Senior Research Fellow INES Berlin

Auf der Grundlage neuer Forschungsergebnisse wird diskutiert: Warum ist die Überprüfung der Entgeltgleichheit von Frauen und Männern im Betrieb, die das Entgelttransparenzgesetz seit vier Jahren vorsieht, so schwierig? Welche Erfahrungen gibt es hier? Welche Forderungen und Handlungsoptionen? Welche neuen Herausforderungen bringt die Digitalisierung für die Beschreibung von Tätigkeiten in Tarifverträgen und für die Eingruppierung mit sich?

14:00 – 14:45

17 Digitalisierung der Arbeit in Online-Handel und Logistik

Session von und mit

Martina Fuchs, Universität zu Köln

Philip Verfürth, Universität Osnabrück

Stefanie Nutzenberger, ver.di Bundesvorstand, Leiterin Fachbereich Handel

Moderation: Tim Riedler, Universität zu Köln

Handel und Logistik befinden sich im digitalen Wandel. Zum einen entwickeln große E-commerce Plattformunternehmen fortschreitende Marktbeherrschung. Der Ausbau digitaltechnischer Kernkompetenzen geht mit einer räumlichen Ausweitung der Standortstrukturen einher. Zum anderen weisen B2B-Logistikplattformen vielfältige Geschäftsmodelle auf und verknüpfen Standorte und Wertschöpfungsaktivitäten. In beiden Fällen bringt dies entscheidende Veränderungen in der Organisationsstruktur von Handels- und Logistiknetzwerken hervor und verändert damit betriebliche Arbeitsprozesse. Betriebsräte und Gewerkschaften sind herausgefordert, diese Veränderungsprozesse zu gestalten.

PROGRAMM

Mittwoch, 6. Oktober 2021

14:45 – 15:00 Pause: LABOR.A® in Bewegung

15:00 – 15:45

18 Demokratie im Unternehmen

Ideenpitch im Livestream mit

Ralph Berwanger und Jerome Lühr, CROW Cycle Courier Collective - Agentur für nachhaltige urbane Logistik

Lutz Pscherer, 50Hertz

Frank Lelke, Leiter der Innovationsplattform im Wirtschaftsforum der SPD

Frank Eierdanz und Annette Blaudszun-Lahm, Institut für Technologie und Arbeit, Kaiserslautern

Andrea-Simone Barth, Alanus Hochschule

Einführung und Moderation: Saskia Freye,
Hans-Böckler-Stiftung

Wie wird mehr Demokratie in Unternehmen und ein Zuwachs an Teilhabemöglichkeiten der Beschäftigten an den Transformationsprozessen umgesetzt? Beim Ideenpitch stellen fünf Kandidat:innen innovative Ideen und Ansätze vor. Es geht um:

- Kooperatives Arbeiten als Gegenentwurf zur Gig-Economy bei CROW Collective
- Mitarbeitende beteiligen – Unternehmen gestalten am Beispiel „Modernes Arbeiten bei 50Hertz
- Digitalisierungs-Tarifvertrag - Zentrale Gestaltungsfelder und Handlungsempfehlungen einer sozialpartnerschaftlichen und zukunftsichernden Transformation
- DiCo (Digital Companion für intelligente Beratung und interaktive Erfahrung in Pflege) – ein KI-gestütztes Assistenzsystem für Pflegeeinrichtungen
- Das Büro von morgen – Raum als Gestaltungsmittel in der Mitbestimmung und Partizipation im Unternehmen?

Das digitale Publikum stimmt am Ende darüber ab, welche Idee, welches Projekt unbedingt weiterverfolgt und bekannter gemacht werden soll.

15:00 – 15:45

19 NACHGEFRAGT – Zukunft Wohnen – Anforderungen an Stadtentwicklung, Wohnungs- und Sozialpolitik

Diskussion der Teilnehmer:innen mit den Panelist:innen (nur mit Anmeldung)

Andrej Holm, Humboldt-Universität zu Berlin

Sebastian Dullien, Institut für Makroökonomie und

Konjunkturforschung IMK der Hans-Böckler-Stiftung

Reiner Braun, empirica ag - Forschung und Beratung

Inga Jensen, Referentin für Wohnungspolitik,

Deutscher Gewerkschaftsbund DGB

Peter Diedrich, Verband Job&Wohnen

Moderation: Dorothea Voss, Abteilungsleitung
Forschungsförderung der Hans Böckler-Stiftung

Auf dem vorangegangenen Panel diskutierten Expertinnen und Experten im Livestream über „Zukunft Wohnen – Anforderungen an Stadtentwicklung, Wohnungs- und Sozialpolitik“. Im Format „Nachgefragt“ haben die Teilnehmenden die Gelegenheit, ihre Fragen zu stellen, Aspekte der Diskussion aufzugreifen und zu vertiefen. „Nachgefragt“ ist eine Videokonferenz, in der alle Online-Teilnehmenden sich direkt oder per Chat mit den Panel-Teilnehmer:innen und untereinander austauschen können.

PROGRAMM

Mittwoch, 6. Oktober 2021

Parallele Sessions von 15:00 – 15:45 (nur mit Anmeldung)

15:00 – 15:45

20 Veränderte Arbeitsanforderungen und Arbeitszeitwünsche: Wie kann die Flexibilisierung von Zeit und Ort zukünftig reguliert werden?

Session von und mit

Martin Braun, Fraunhofer IAO

Elke Ahlers, Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut WSI der Hans-Böckler-Stiftung

Martin Kuhlmann, Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen (SOFI)

Moderation: Yvonne Lott, Wirtschafts- und

Sozialwissenschaftliches Institut WSI der Hans-Böckler-Stiftung und Svenja Pfahl, SOWITRA – Institut für sozialwissenschaftlichen Transfer

In dem Workshop werden Gestaltungsansätze und Rahmenbedingungen für eine Flexibilisierung der Arbeitszeit und des Arbeitsortes diskutiert. Dabei werden Regulierungsmaßnahmen sowohl auf gesetzlicher, betrieblicher und individueller Ebene berücksichtigt. Insbesondere wird diskutiert, wie das Bedürfnis der Beschäftigten nach Autonomie mit a) den betrieblichen Anforderungen an die Arbeitsleistung und b) der Arbeitsorganisation (z.B. von Teams, Projekten oder Abteilungen), aber auch mit c) den gesetzlichen und betrieblichen Regelungen zur Arbeitszeit und zum Arbeits- und Gesundheitsschutz vereinbart werden kann.

15:00 – 15:45

21 New Work vs. Gewerkschaften – Wie kommt zusammen, was zusammen gehört?

Session von und mit

Dennis Stihler, IG BCE

Greta Konrad, Dark Horse GmbH und

Friedrich Große-Dunker, Dark Horse GmbH

Claudia Niewerth, helex institut

New Work ist das Versprechen, dass sich die Arbeit nach dem Leben richtet und nicht andersrum. Es geht um Selbstbestimmung, Freiheit und Teilhabe an der Gemeinschaft. Doch gab es nicht schon eine erfolgreiche Bewegung die sich derlei Themen auf die Fahnen geschrieben hat?! Gewerkschaften organisieren Solidarität & Ermächtigung, haben aber ein reichlich angestaubtes Image. New Work ist fancy, aber unsolidarisch, heißt es. Im Kern überschneiden sich Ziele von Gewerkschaften und Prinzipien des New Works, nur werden Gewerkschaften nicht als New-Work-Expert*innen wahrgenommen. Das muss nicht so sein! Die Innovationsberatung Dark Horse arbeitet seit April 2020 mit der IG BCE daran, New Work und Gewerkschafts-Expertise miteinander zu verzahnen.

15:00 – 15:45

22 Zwischen digitaler Transformation und modernen Arbeitsformen - Beispiele aus der Praxis für die Gestaltung der Arbeitswelt von morgen

Session von und mit

Hermann Soggeberg, Unilever, Vorsitzender des Europäischen Betriebsrates

Oliver von der Heidt, Landeshauptstadt Wiesbaden, Referent des Gesamtpersonalrates

Moderation: Nils Werner, I.M.U. der Hans-Böckler-Stiftung, wissenschaftlicher Mitarbeiter

Julia Massolle, helex institut, wissenschaftliche Mitarbeiterin

In der Session werden Praxisbeispiele vorgestellt, die sich mit der Gestaltung von digitaler Transformation und einer modernen Arbeitswelt befassen. Im Zentrum stehen Betriebs- und Dienstvereinbarungen sowie Rahmenabkommen auf europäischer Ebene, die von Betriebs- und Personalräten sowie gewerkschaftlichen Akteuren initiiert wurden. Es werden Strategien, Regelungskomponenten, konkrete Maßnahmen und Handlungskonzepte vorgestellt. In den Mittelpunkt rücken dabei ebenso die Erfahrungen der Akteurinnen und Akteure aus der Praxis.

15:45 – 16:00 Pause: LABOR.A® in Bewegung

16:00 – 16:45

23 Arbeitszeitsouveränität

Ideenpitch im Livestream mit
Christina J. Colclough, Wecllock und Founder The Why Not Lab
Jens Thoemmes, Centre national de la recherche scientifique
CNRS Toulouse
Svenja Pfahl und Stephan Reuyss, SOWITRA – Institut für
sozialwissenschaftlichen Transfer
Meret Matthes, DGB
Jan Öhlmann, Betriebsrat Privatkunden Telekom Deutschland GmbH

Moderation: Yvonne Lott, Wirtschafts- und
Sozialwissenschaftliches Institut WSI der Hans-Böckler-Stiftung

Der digitale Wandel erweitert das Autonomiepotential von Beschäftigten. Flexible Work und agile Strukturen, flexible Arbeitszeitarrangements, mobiles Arbeiten und berufliche Auszeiten können zu einer ausgeglichenen Work-Life-Balance beitragen. Beim Ideenpitch „Arbeitszeitsouveränität“ stellen fünf Kandidat:innen innovative Ideen und Ansätze aus der Praxis vor. Es geht um:

- Reclaim your time! Eine APP für Beschäftigte zur Erfassung der realen Arbeitszeit
- Von der Arbeitszeitsouveränität zur Arbeitszeitautonomie: ein deutsch-französisches Beispiel
- Kurzzeitsabbaticals
- Betriebs- und Personalräte wirksam unterstützen
- Arbeitszeit- und Arbeitsortsouveränität: ist mobiles Arbeiten das „neue Normal“?

Das digitale Publikum stimmt am Ende darüber ab, welche Idee, welches Projekt unbedingt weiterverfolgt und bekannter gemacht werden soll.

PROGRAMM

Mittwoch, 6. Oktober 2021

Parallele Sessions von 16:00 – 16:45 (nur mit Anmeldung)

16:00 – 16:45

24 **Der People-Analytics-Rückblick: Was hat sich getan im Bereich Künstlicher Intelligenz in der Personalarbeit**

Session von und mit
Miriam Klöpfer, FZI Forschungszentrum Informatik
Lukas Hondrich, AlgorithmWatch
Johanna Renker, TBS NRW
Oliver Dietrich, IG Metall

Moderation: Sonja Köhne, HIIG Alexander von Humboldt Institut für die vernetzte Gesellschaft

Überwachung im Homeoffice war ein viel diskutiertes Thema des vergangenen Jahres. People-Analytics-Anwendungen, die Beschäftigtendaten automatisieren und teils mittels Künstlicher Intelligenz auswerten, waren Dreh- und Angelpunkt dieser Diskussionen. Welche Veränderungen sich durch zunehmende Fernarbeit, technologische Entwicklungen aber auch die vorgeschlagene EU-KI-Regulierung abzeichnen, und inwieweit Arbeitnehmervertretungen hierauf vorbereitet sind, wollen wir interaktiv mit dem Publikum und unseren Referent:innen diskutieren. Dabei wollen wir den Blick auch in die Zukunft richten und erarbeiten, wie ein Mitarbeiter:innen-gerechter Einsatz von diesen Anwendungen aussehen kann.

16:00 – 16:45

25 **Ausbildung 4.0, JETZT!**

Session von und mit
Sascha Stampfer, IG Metall Jugend
Cosima Steltner, IG Metall Jugend
Deborah Neuenfeld, ver.di Jugend

Moderation: Joscha Wagner, Politischer Referent DGB Jugend

Alle reden von der Zukunft der Ausbildung – wir gestalten sie! Die Corona-Krise hat den Ausbildungsmarkt voll erwischt, Handlungsbedarf bei der Ausbildung besteht jedoch schon länger. Als Gewerkschaftsjugend vereinen wir junge Mitglieder der acht DGB-Gewerkschaften. Wir sind die Expert:innen für gute Ausbildung. Wir übernehmen Verantwortung, wo andere sie abgeben. Ausgehend von unseren Praxis-Erfahrungen entwickeln wir Zukunftskonzepte. Drei Konzepte für die Ausbildung der Zukunft wollen wir präsentieren: 1) Ausbildung ohne Warteschleife: Die umlagefinanzierten Ausbildungsplatzgarantie 2) Das duale Studium politisch gestalten 3) Ausbildung 4.0: Modern, umfassend und offen für alle jungen Menschen.

16:00 – 16:45

26 **Science Talk: Schöne neue Arbeitswelt im Zuge der Digitalisierung?**

Session von und mit
Dirk Baecker, Soziologe an der Universität Witten/Herdecke
Frauke Rostalski, Rechtswissenschaftlerin an der Universität zu Köln

Moderation: Norbert Malanowski, Innovationsforscher am VDI Technologiezentrum

Im Science Talk werden Entwicklungen im Zuge des Einsatzes von Digitaltechnik und ihre Folgen für gegenwärtige und zukünftige Arbeitswelten diskutiert. Dabei werden unter anderem folgende Fragen thematisiert: Warum spielen beim Design von digitalen Medien Wahrnehmung, Bewusstsein, Kommunikation, Organisation und Technik gleichermaßen eine Rolle? Was ist zu tun, damit Künstliche Intelligenz dem Menschen dient und nicht der Mensch der Maschine?

16:00 – 16:45

27 **Organizing und Mitbestimmung im digitalen Raum – gewerkschaftliche Herausforderungen und Strategien**

Session von und mit
Orry Mittenmayer, Liefern am Limit /NGG
Christin Schuldt, Gewerkschaftssekretärin, NGG
Vanessa Barth, IG Metall
Sören Tuleweit, IG BCE

Moderation: Johanna Wenckebach, Hugo-Sinzheimer-Institut (HSI) in der Hans-Böckler-Stiftung

Die Digitalisierung bringt neue Formen der Arbeit zum Vorschein, Plattformarbeit nimmt stetig zu. Aber auch klassische Industriearbeitsplätze verändern sich massiv. Mitbestimmung und Tarifverträge sichern gute Arbeit der Zukunft. Doch wie funktioniert Gewerkschaftsarbeit, wenn der Arbeitgeber eine App ist oder Beschäftigte sich und Gewerkschaften nur noch online begegnen, etwa, weil alle im Homeoffice sind? Wie geht Organizing im Internet? Welchen rechtlichen Rahmen brauchen Gewerkschaften, damit Demokratie, Solidarität und Tarifautonomie auch in der digitalen Arbeitswelt gesichert sind?

16:45 – 17:00 Pause: LABOR.A® in Bewegung

PROGRAMM

Mittwoch, 6. Oktober 2021

17:00 – 17:45

28 **Arbeit der Zukunft - Wie wollen wir Arbeit und Leben für das nächste Jahrzehnt gestalten?**

Paneldiskussion im Livestream mit

Claudia Bogedan, Geschäftsführerin, Hans-Böckler-Stiftung

Nicola Brandt, Leiterin des OECD Berlin Centre

Elisabeth Botsch, Forschungsstelle Arbeit der Zukunft,

Hans-Böckler-Stiftung

Dunya Ballout, Stipendiatin der Hans-Böckler-Stiftung

Anusch Arash-Asish, Stipendiat der Hans-Böckler-Stiftung

Lisa Basten, ver.di Bundesverwaltung, Bereichsleitung „Kunst & Kultur“

Moderation: Julia Kropf

Wie die Arbeit der Zukunft aussehen wird, entscheidet sich heute. Weitreichende Veränderungen in der Arbeitswelt zeigen sich immer deutlicher: die Digitalisierung erfasst fast alle Arbeitsbereiche und bringt neue Geschäftsmodelle hervor, die die Logik der Arbeitsbeziehungen in Frage stellen. Zugleich bieten sich Chancen für eine größere Autonomie der Arbeitenden, mobile Arbeit setzt sich seit der Corona-Pandemie durch und wirft die Frage nach Arbeitszeitautonomie neu auf. Jedoch sehen sich viele Beschäftigte auch verstärkt Risiken ausgesetzt. Zugleich erfordert die Klimakrise einschneidende Veränderungen unserer Lebens- und Arbeitsweisen. Wo stehen wir heute in der Transformation? Welche Veränderungen zeichnen sich ab und welche Trends lassen sich erkennen? Wie wollen wir in Zukunft arbeiten und leben und wie wollen wir den Wandel gestalten?

17:45 – 18:00 Pause

18:00 – 19:00

29 **LABOR.A® Get Together**

Virtueller Treffpunkt für Austausch,

Diskussion und Vernetzung (nur mit Anmeldung)

19:00 – 20:00

30 **LABOR.A® IN CONCERT mit DOTA - Wir rufen dich Galaktika** im Livestream

Moderation: Melanie Stein, Journalistin

Was wäre eine Ideenschmiede über das Leben und die Arbeit von Morgen ohne die Musik von Morgen? Dota ist eine der außergewöhnlichsten Singer-, Songwriterinnen dieses Landes. Mit ihren poetisch-politischen Texten über unser verwundbares Zusammensein - verbunden mit eingängiger Popmusik - hat sie mit ihrer Band einen ganz eigenen Sound zwischen Chanson und Tanzbarkeit geschaffen. Wer sie einmal gehört hat, möchte von ihrer Musik nicht mehr lassen. Ein Kritiker hat es einmal so formuliert: "DOTA fällt ins Herz wie in ein verlassenes Haus." Und hier wird sie bleiben.

Verabschiedung

Claudia Bogedan, Geschäftsführerin der Hans-Böckler-Stiftung